



LUDWIGSBURG

Kallenberg'sches Gelände

Überarbeitung des Siegerentwurfs des Ideen- und Realisierungswettbewerbs

Planungsgebiet | Kallenberg'sches Gelände



Parkplatz der DB BahnPark GmbH
(60 Stellplätze)

- Stadträumliche Situation dominiert durch Verkehrsbauwerke (Tunnelmund, Verkehrsknoten ZOB, Keplerbrücke, Bahntrasse)

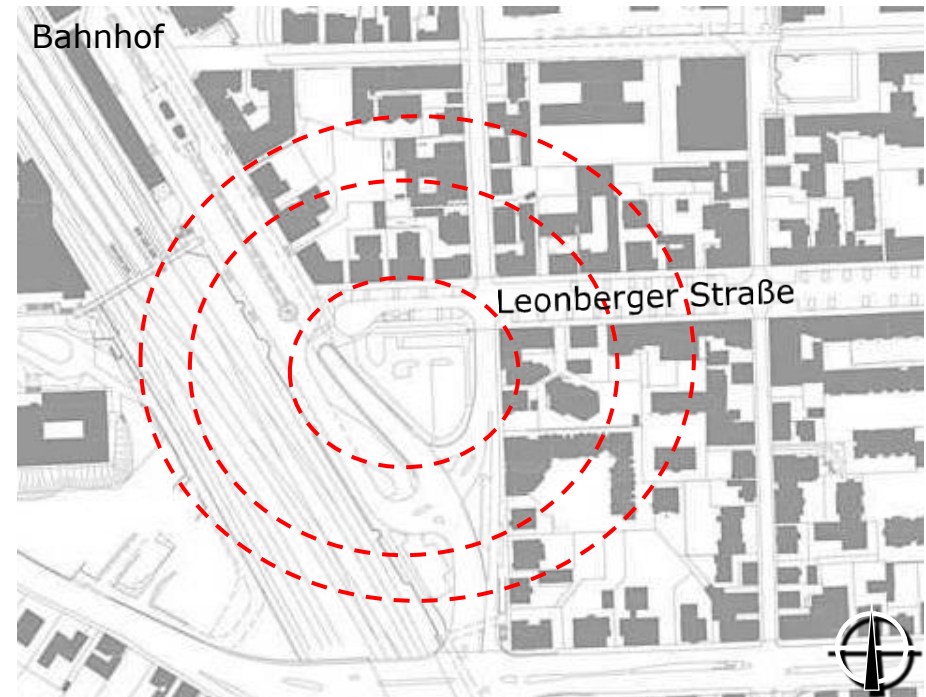


Metallwarenfabrik aus dem 19. Jahrhundert

- attraktive Eingangssituation zur Innenstadt
- Endpunkt der barocken Achse Solitudeallee
- Abbruch: 1970er Jahre

Planungsgebiet | Städtebauliche Ziele

- Bildung eines attraktiven südlichen Eingangs zum Bahnhofsareal und zur Innenstadt
- Steigerung der Aufenthaltsqualität und Nutzungsfrequenz im südlichen Bahnhofsbereich (auch nachts)
- Standortgerechte Nutzung
- städtebaulichen Impuls zur Aufwertung der Leonberger Straße

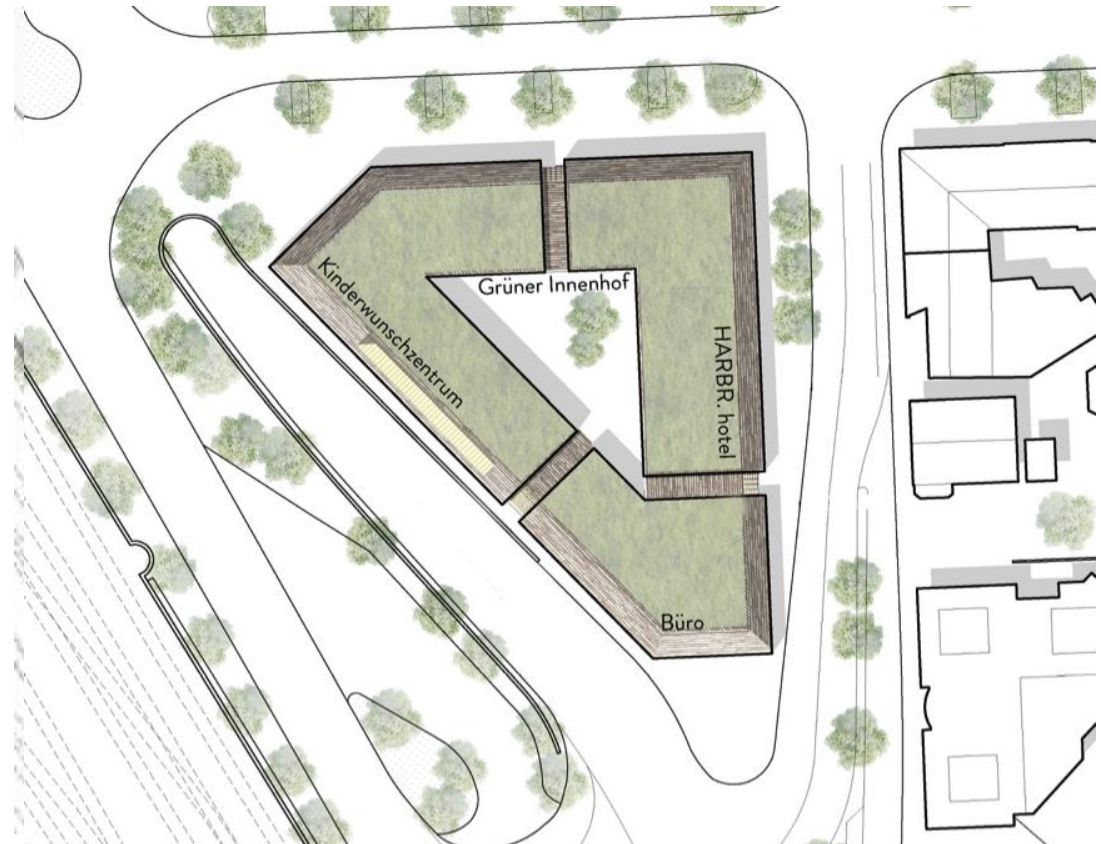


1. Preis Ideen- und Realisierungswettbewerb

Reichel Schlaier Architekten, Stuttgart



- Attraktive Eingangssituationen, Freiraum im Süden wertet Innenstadteingang auf
- qualitativ hochwertige und ruhige Fassadengestaltung
- Aber: „massive Wirkung“ des Gebäudekomplexes, schwierige Höhenentwicklung



Überarbeitungsanforderungen

- Verbesserung der stadträumlichen Integration
-> Überprüfung der Gebäudehöhen
(v.a. an der Ecke Leonberger Straße/
Solitudestraße)
- Verkleinerung des großen Dacheinschnitts
(Terrasse) im Westen
- Erarbeitung von Varianten zur Materialität
und Farbigkeit des Daches und zum
Übergang der Fassade in den Dachbereich



Stadträumliche Integration | Schwarzplan



Stadträumliche Integration | Umgebungsbebauung



Überarbeitung

Anpassung der Gebäude- und Traufhöhen an das Umfeld

- Reduktion aller Gebäudehöhen um 0,7m
- Reduktion der Traufhöhen um 1,5m bzw. 3,5m (an der Ecke Leonberger Straße/ Solitudestraße)

Differenzierte Gestaltung der einzelnen Baukörper

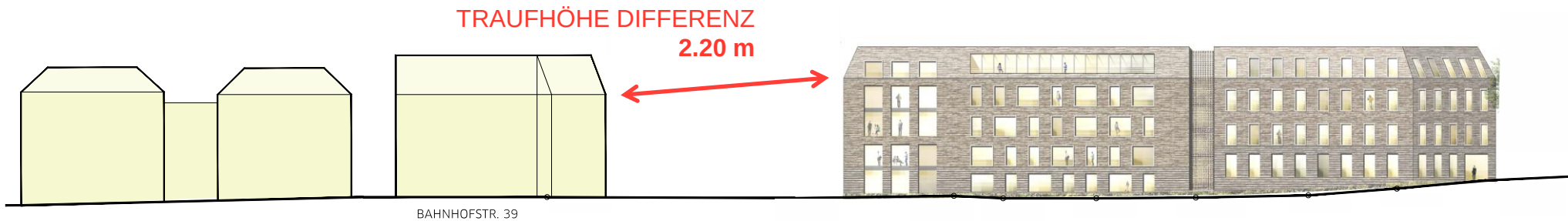
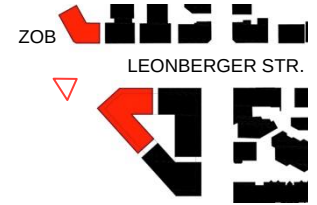
- Rückversetzen der Fugen (Stärkere Gliederung der Gebäude aus der Fußgängerperspektive -> Wirkung als drei Einzelbaukörper)
- Unterschiedliche Höhenlage und Gestaltung der Traufen (teilweise mit Gauben)

Stärkere Betonung des Daches

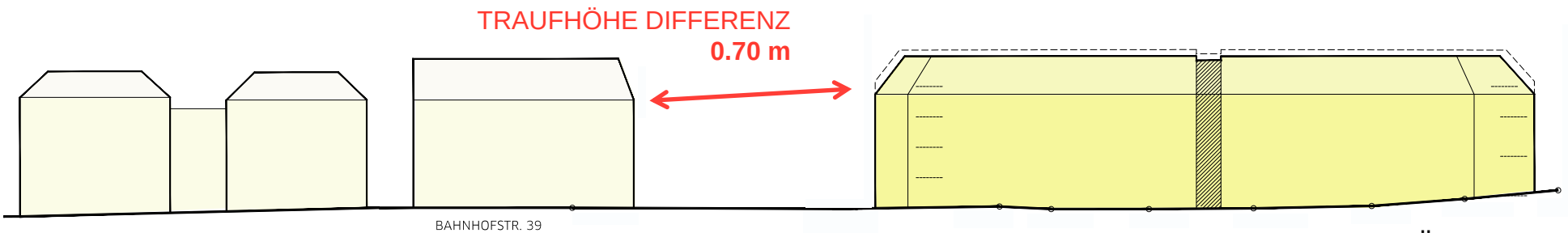
- Veränderung der Fassaden-Proportionen (größerer Anteil der Dachfläche)
- Stärkere Differenzierung des Daches und der Fassade in Bezug auf die Farbigkeit und die Materialität



Ansicht Bahnhofstraße (ZOB)

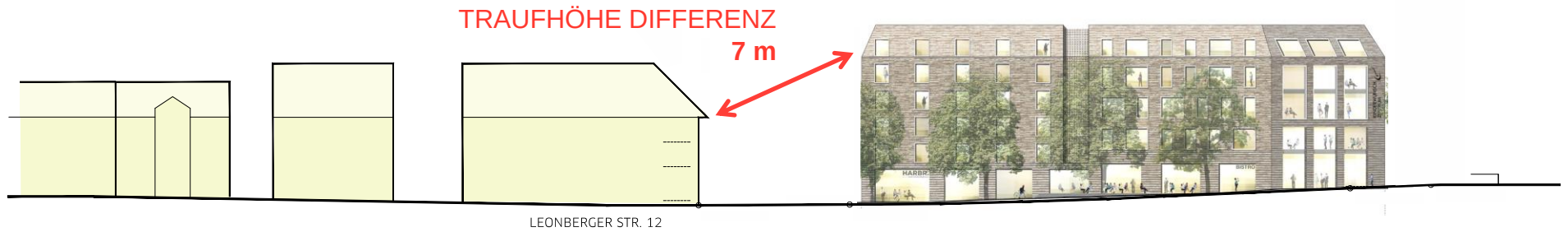
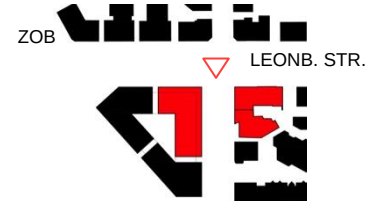


Planungskonkurrenz 2. Phase

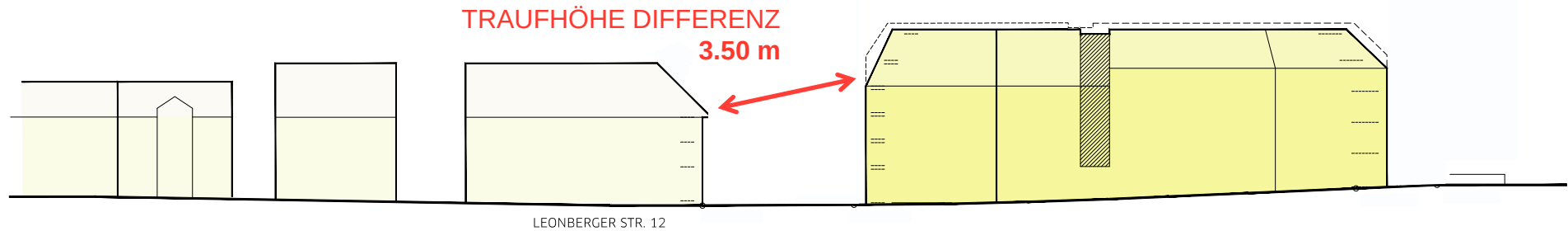


Überarbeitung

Ansicht Leonberger Straße

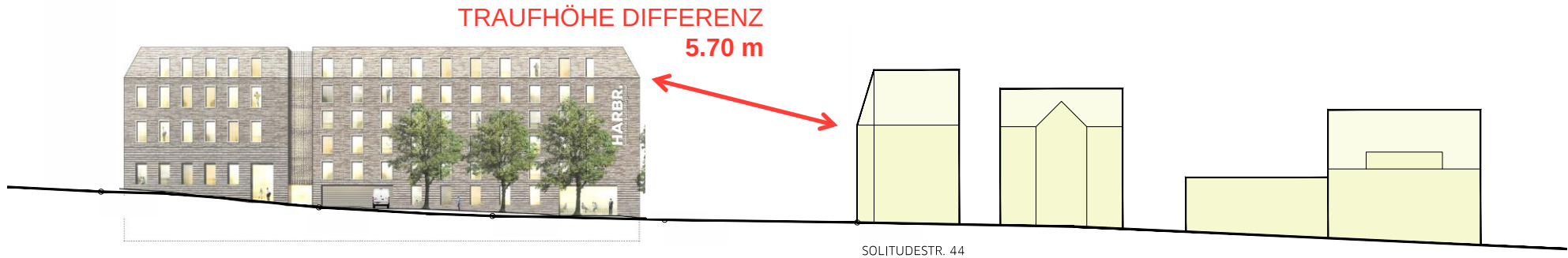
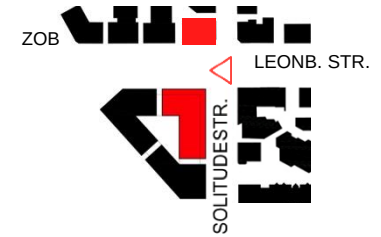


Planungskonkurrenz 2. Phase

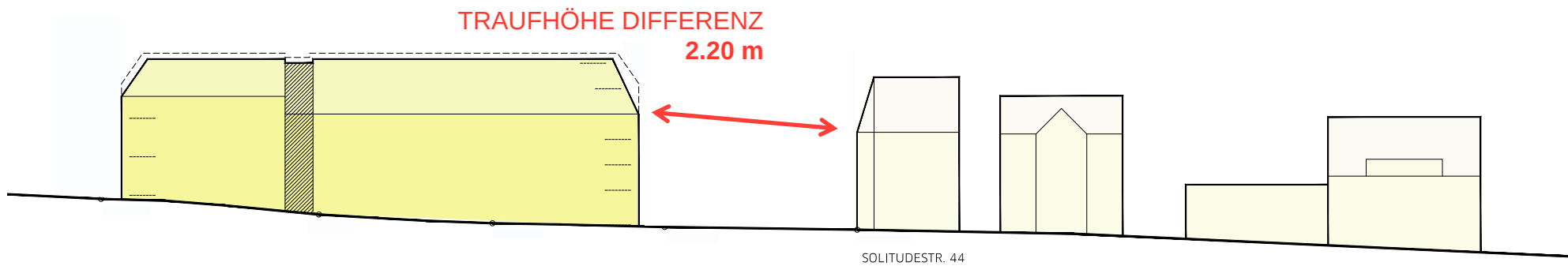


Überarbeitung

Ansicht Solitudestraße

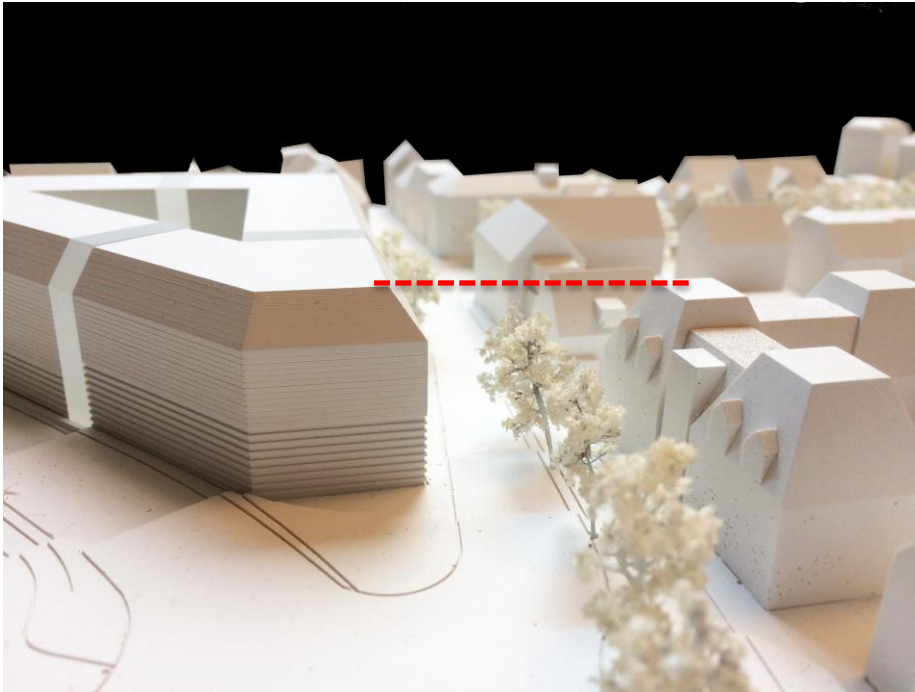
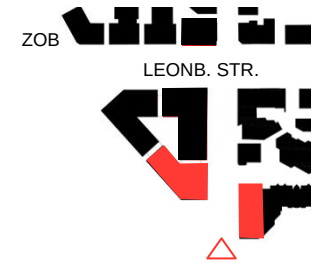


Planungskonkurrenz 2. Phase

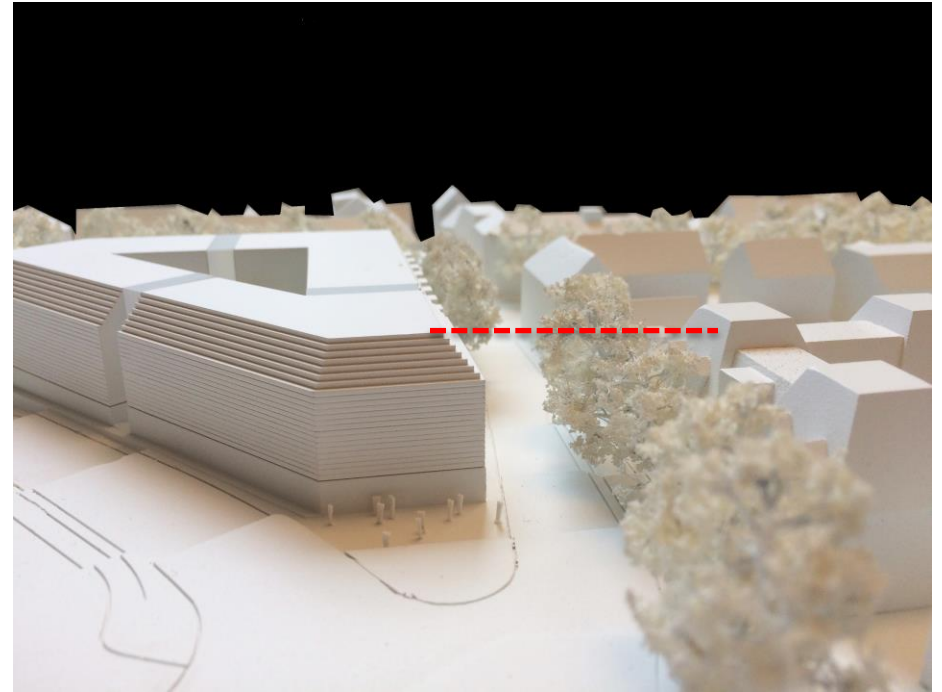


Überarbeitung

Blick von Süden



Planungskonkurrenz 2. Phase

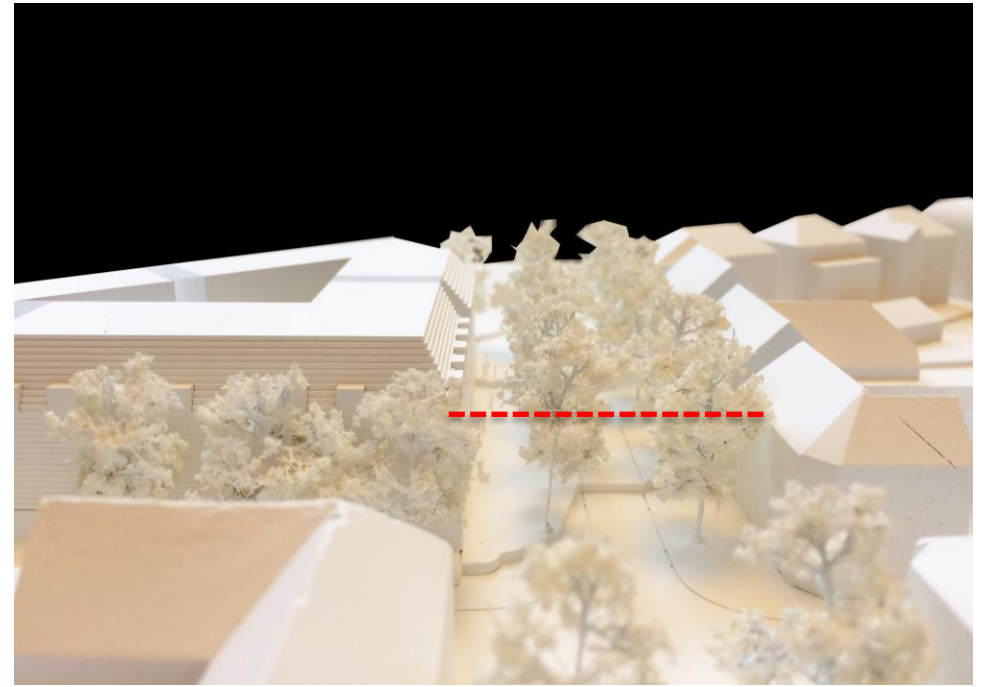


Überarbeitung

Blick von Osten

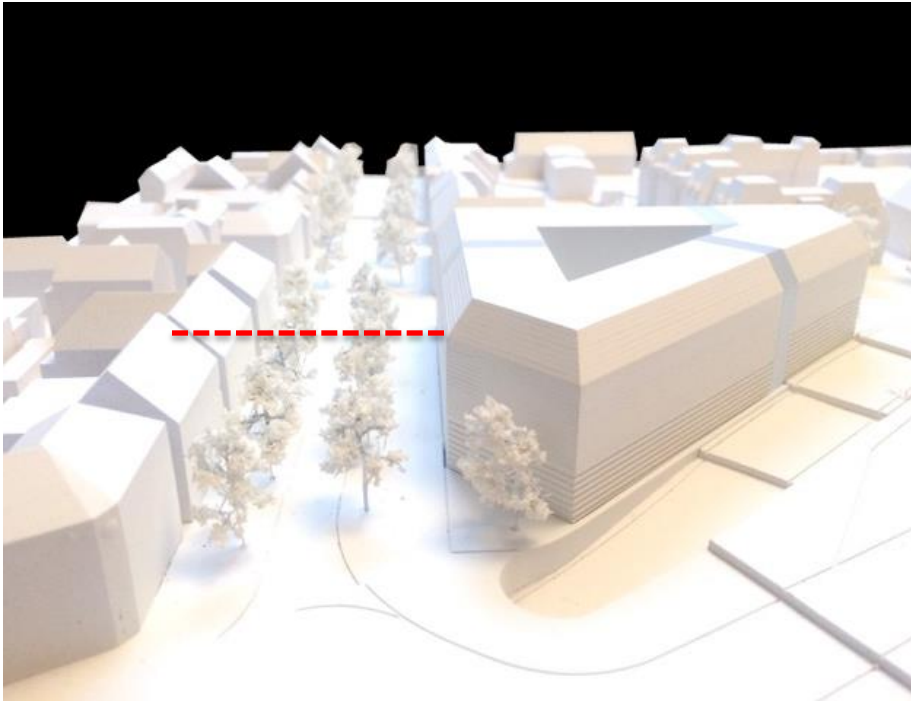
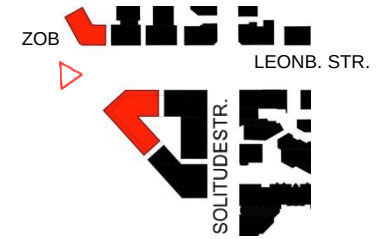


Planungskonkurrenz 2. Phase

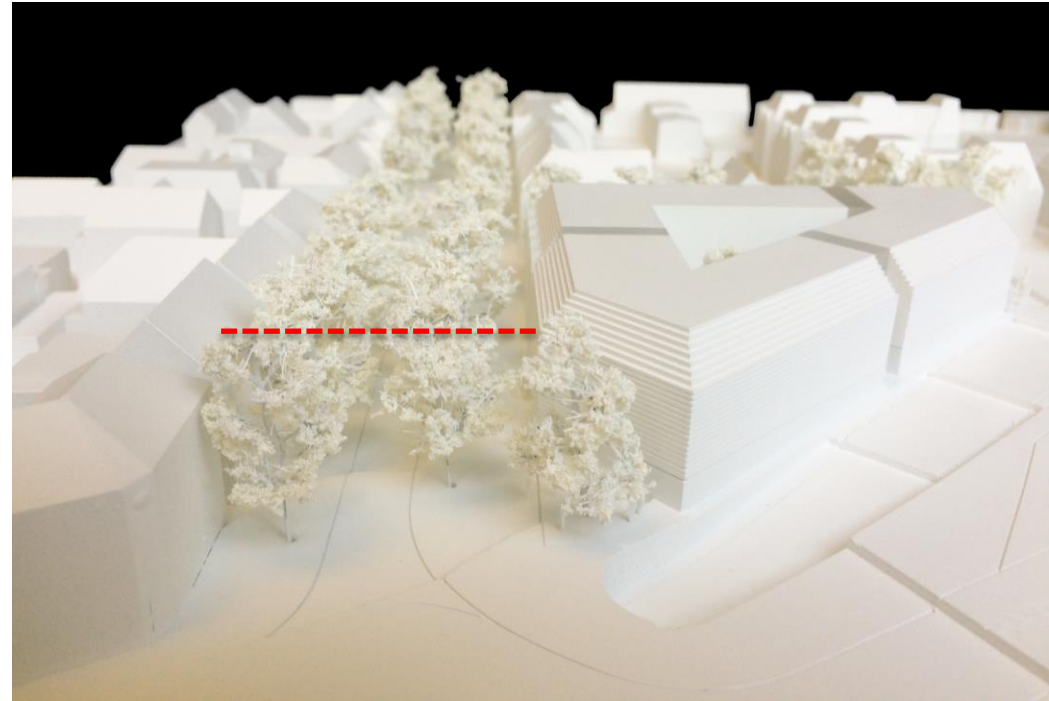


Überarbeitung

Blick von Westen (ZOB)



Planungskonkurrenz 2. Phase



Überarbeitung



**FASSADENKONZEPT LEONBERGER STRASSE
STAND PLANUNGSKONKURRENZ 2. PHASE**



FASSADENKONZEPT LEONBERGER STRASSE
AKTUELLER STAND DER ÜBERARBEITUNG



FASSADENKONZEPT REFERENZEN
DIFFERENZIIERTER UMGANG MIT DER GEPLANTEN KLINKERFASSADE

Weiteres Vorgehen

- Verkauf des Grundstücks
- Weitere Prüfung der Planungen im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens (voraussichtliche Genehmigung nach §34 BauGB, d.h. Verzicht auf einen Vorhabenbezogenen Bebauungsplan)
- Anpassung Verkehrsknoten Bahnhofstraße – Solitudestraße unter Beteiligung des BTU
- Konkretisierung einer möglichen neuen Fußgänger- und Radfahrerquerung über die Bahntrasse (Ideenwettbewerb Bahnhofsareal) im Zuge der weiteren ZOB-Planung

